

Gy8

Rahmenplan Geographie

BILDUNGSPLAN
ACHTSTUFIGES GYMNASIUM
SEKUNDARSTUFE I



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Bildung und Sport

Dieser Rahmenplan ist Teil des Bildungsplans des achtstufigen Gymnasiums.

Die Behörde für Bildung und Sport hat mit Beschluss der Deputation vom 25.5.2004 die Erprobung des Bildungsplans beschlossen. Der Bildungsplan ist ab 1.8.2004 verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehung.

Der Bildungsplan besteht aus dem „Bildungs- und Erziehungsauftrag“ für das achtstufige Gymnasium, den Rahmenplänen der Fächer und dem Rahmenplan für die Aufgabengebiete. (§ 5 Absatz 3 HmbSG) für die Sekundarstufe I

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Bildung und Sport
Amt für Bildung - B 22 -
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg
Alle Rechte vorbehalten

Referat: Gesellschaftswissenschaftlicher Unterricht

Fachreferent: Paul Cremer-Andresen

Redaktion: Ulrich Brameier

Internet: <http://www.bildungsplaene.bbs.hamburg.de>

Hamburg 2004

Inhaltsverzeichnis

1	Ziele	5
2	Didaktische Grundsätze	7
3	Verbindliche Inhalte	9
3.1	Jahrgang 5: Die Erde als Lebensraum – grundlegende Einsichten in Mensch-Raum- Beziehungen	10
3.2	Jahrgänge 7/8: Nachhaltiges Leben und Wirtschaften in unterschiedlichen Räumen der Erde	14
3.3	Jahrgänge 9/10: Sozioökonomische, ökologische und naturbedingte Aspekte der geographischen Raumanalyse	17
4	Anforderungen und Beurteilungskriterien	20
4.1	Anforderungen	20
4.2	Beurteilungskriterien	23

1 Ziele

Der Geographieunterricht beschäftigt sich mit dem Raum als existentieller Dimension menschlichen Lebens. Er fördert die Herausbildung einer an Gegenwart und Zukunft orientierten raumbezogenen Handlungskompetenz, die die Fähigkeit einschließt, sich im und über den Raum zu orientieren: Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse über den Planeten Erde in seiner natur- und kulturräumlichen Beschaffenheit sowie als Grundlage menschlichen Lebens, über die Nutzung, Gestaltung und Gefährdung der Erde. Auf der Grundlage der Kenntnis geographischer Raum-Zeit-Systeme erwerben sie Fähigkeiten, geographische Probleme unterschiedlicher Dimensionen zu untersuchen, zu analysieren, Planungsvorschläge zu entwickeln und deren mögliche Folgen zu bewerten.

Raumbezogene Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich auseinander mit den räumlichen Veränderungen durch Besiedlung und wirtschaftliche Nutzung in verschiedenen Kulturen und Gesellschaften sowie mit Ursachen und Folgen menschlicher Eingriffe in das natürliche System. Sie erarbeiten die Entwicklungslinien der Globalisierung und Konzepte zur Ressourcenschonung, zur Raumordnung und -planung und zur nachhaltigen Entwicklung. Sie gewinnen Kriterien zu deren Beurteilung, um zunehmend selbstständiger eigene Möglichkeiten der verantwortlichen Teilnahme am politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben zu nutzen.

Der Geographieunterricht verknüpft naturwissenschaftlich-ökologische Themen mit gesellschaftswissenschaftlich-ökonomischen Aspekten und leistet somit einen Beitrag zur ökologischen und ökonomischen Bildung.

Brückenfunktion

Durch die Untersuchung lokal-globaler Wechselwirkungen, die Auseinandersetzung mit Kulturen und Religionen anderer Völker unterstützt der Geographieunterricht die Ziele der Umwelterziehung, des Globalen und Interkulturellen Lernens.

Aufgabengebiete

Im Unterricht wird die Fähigkeit und Bereitschaft gefördert, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Ordnungen und Strukturen im Zusammenhang mit geographischen Bedingungen zu analysieren, ihren Sinn und ihre Funktion zu hinterfragen und zu prüfen, welchen Interessen, Normen und Wertorientierungen sie entsprechen, sowie Möglichkeiten politischer Teilnahme zu erkennen. Das setzt die Fähigkeit voraus, sich Grundlagen und Voraussetzungen des eigenen Urteilens und Handelns bewusst zu machen und sich mit grundlegenden Werten des gesellschaftlichen Zusammenlebens auseinander zu setzen.

Politische Bildung

Im Geographieunterricht erwerben Schülerinnen und Schüler speziell:

- topographisches Wissen als Voraussetzung zur Orientierung auf der Erde,
- Wissen über wichtige natürliche Systeme der Erde wie Gewässer, Böden, Klima und Vegetation, um Wechselwirkungen innerhalb und zwischen Ökosystemen zu erkennen,
- Einsichten in Strukturen wichtiger sozioökonomischer Systeme wie Landwirtschaft, Industrie, Handel und Verkehr, Energiewirtschaft, städtische und ländliche Siedlungen, Staaten und Bevölkerung. Sie erwerben ein Verständnis für die damit verbundenen raumprägenden Prozesse,
- Kenntnisse über das Zusammenwirken von anthropogenen sowie natürlichen Faktoren und Folgen menschlicher Eingriffe in das natürliche System; sie lernen Konzepte zur nachhaltigen Entwicklung der Erde kennen und ansatzweise zu beurteilen,
- die Fähigkeit, sich altersgemäß mit Herausforderungen, Chancen und Risiken globaler Abhängigkeiten zu beschäftigen, die Entstehung von Konflikten zu verstehen und Wege zu ihrer Minderung und ihrem Abbau beurteilen zu können.

Methodische Fähigkeiten	Die Schülerinnen und Schüler lernen Fragestellungen zu erarbeiten und für die Beantwortung der Fragen angemessene Methoden der Informationsbeschaffung, Auswertung und Darstellung zu wählen. Der Entwicklung der Lesekompetenz kommt dabei eine wichtige Aufgabe zu.
Handlungsfähigkeit	Damit die Schülerinnen und Schüler sowohl bei der Gestaltung des Schullebens als auch im nachbarschaftlichen Umfeld der Schule mitwirken und damit sie aktiv am politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilnehmen können, lernen und üben die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Fähigkeiten, die ihnen realitäts-taugliche und erfolgreiche Handlungen in diesen Bereichen ermöglichen. Der Unterricht hilft, geeignete Rede- und Handlungsstrategien zu entwickeln und zeigt, wie individuell und im Zusammenwirken mit anderen Einfluss genommen und an (Zivil-) Gesellschaft, Politik und Wirtschaft aktiv teilgenommen werden kann. Dazu gehören organisatorische Fähigkeiten der Planung und Koordination, soziale Fähigkeiten der Kommunikation und Interaktion und technisch-instrumentelle Fähigkeiten im Umgang mit Materialien und Medien.

2 Didaktische Grundsätze

Orientierung an den Lerninteressen und Lernprozessen

Der Unterricht orientiert sich an den Lebenswelten, Lerninteressen und Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler. Er greift Vorwissen, Erfahrungen, Einstellungen, Interessen und Rezeptionsgewohnheiten der Schülerinnen und Schüler auf, verknüpft sie mit den verbindlichen Unterrichtsinhalten und entwickelt entsprechende thematische Zugänge und Lernarrangements. Er berücksichtigt die alters- und entwicklungsbedingten Besonderheiten, die vielfach unterschiedliche Zugangs- und Betrachtungsweisen von Jungen und Mädchen und Aspekte der unterschiedlichen kulturellen Herkunft und des unterschiedlichen kulturellen Alltagswissens. So fördert der Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen die individuelle Lernfähigkeit und macht die individuellen Beiträge in kooperativen Lernprozessen fruchtbar.

Verknüpfung von Lerninteressen und verbindlichen Unterrichtsinhalten

Förderung individueller Lernfähigkeit

Orientierung an gesellschaftlichen Anforderungen

Um politische Urteilsfähigkeit und Entscheidungskompetenz zu fördern, werden im Unterricht sowohl konsensuale Grundlagen behandelt, als auch Themen gewählt, die in der Gesellschaft kontrovers diskutiert werden. In der Gesellschaft strittige Fragen werden im Unterricht offen und im rationalen Diskurs behandelt.

Diskursorientierung

Gesellschaftliche Entwicklungen, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, berufliche Perspektiven, aber auch Handlungsspielräume der Politik werden zunehmend durch globale Faktoren beeinflusst, so wie das eigene Verhalten, wenn viele ihm folgen, für globale Entwicklungen bedeutsam sein kann. Internationalisierung und Globalisierung werden nach thematischer Möglichkeit bei Zuschnitt, Problematisierung und Erarbeitung der unterrichtlichen Inhalte berücksichtigt.

Internationale Perspektive

Realutopien und Szenarien reflektieren Chancen und Risiken zukünftiger ökonomischer und ökologischer Entwicklungen in der Gesellschaft.

Zukunftsorientierung

Besonderes Gewicht kommt dem Umgang mit fachspezifischen Medien zu. Dabei spielt der Erwerb kartographischer Fähigkeiten, wie die Beschreibung und Auswertung von topographischen und thematischen Karten mit unterschiedlichen Maßstäben, die Arbeit mit Luft- und Satellitenbildern, die Anfertigung von Kartenskizzen und Feldkartierungen als Grundlage für die Orientierungsfähigkeit eine wichtige Rolle. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit Diagrammen und Tabellen, mit Sachtexten, mit Filmen, mit Beiträgen aus Funk und Fernsehen. Elektronische Informations- und Kommunikationstechniken werden für den eigenen Lernprozess, zur Recherche (z.B. Nutzung digitaler Archive), zur Kommunikation mit inner- und außerschulischen Partnern und zur Gestaltung und Präsentation von Arbeitsergebnissen genutzt.

Umgang mit Medien

Dem Umgang mit Texten kommt im Unterricht eine große Bedeutung zu. Das Textverständnis wird durch die präzise Entnahme von Informationen, der Analyse der Text- und Argumentationsstrukturen eingeübt.

Lesekompetenz

Für die Bearbeitung und Lösung der unterrichtlichen Aufgabenstellung wichtige Operatoren (Begriffe wie: beschreiben, untersuchen, vergleichen, erläutern, überprüfen, erörtern, beurteilen) werden eingeübt. Fachbegriffe werden systematisch erarbeitet, geklärt und als ständig verfügbares Handwerkszeug im Unterricht benutzt.

Da vielfältige soziale Lebensbereiche und Bezüge Gegenstand des Faches Geographie sind, finden sich in unterschiedlichem Ausmaß Aspekte anderer Fächer wieder. Möglichkeiten zu fächerverbindenden und -übergreifenden Unterrichtsvorhaben der Lerngruppe werden genutzt.

Fächerverbindende und übergreifende Unterrichtsvorhaben

	Orientierung an den Bezugswissenschaften
Geo- wissenschaften	Der Unterricht orientiert sich an den Erkenntnissen und Methoden der Geographie und der benachbarten Geowissenschaften. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Vorstellungen von den Fragestellungen und Erkenntnisweisen der Bezugswissenschaften.
Fallanalyse	Der Unterricht fördert die Beobachtung und Analyse realer politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Bedingungen und Entwicklungen und die Hypothesen- und Urteilsbildung. Eine systematische, fallbezogene Analyse berücksichtigt <ul style="list-style-type: none">• Einsichten in das Typische und Strukturelle,• die Fähigkeit zum Transfer,• Methoden wie Kartierung, Feldbeobachtung, Interview, statistische Erhebung,• einfache kartographische Programme und Geographische Informationssysteme,• die reflektierte Nutzung bildhafter (Bilder, Zeichnungen), quantitativer und symbolischer Informationsquellen (Tabellen, Diagramme, Karten).
Unterrichtswerk	Für den Unterricht werden ein Unterrichtswerk bzw. geeignete Unterrichtsmittel ausgewählt, auf das sich die Schülerinnen und Schüler für wichtige Phasen des Unterrichts beziehen können.
	Orientierung an Handlungsmöglichkeiten
Handlungs- orientierung im Unterricht	Handlungsorientierte Arbeitsformen, die das produktorientierte und schüleraktive Gestalten von Lernprozessen und Formen der Präsentation von Arbeitsergebnissen stützen und handlungsorientierte Kooperation und Kommunikation fördern, werden besonders gefördert:
Öffnung des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none">• die Teilnahme an der Gestaltung des Schullebens und des schulischen Umfeldes,• Realbegegnungen mit Fachleuten aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen (Behörden, Politik, Wirtschaft, sozialen Einrichtungen etc.),• aktuelle Ereignisse,• Exkursionen und eigene empirische Untersuchungen wie Kartierungen, Befragungen und Fallstudien, Spielformen im Unterricht (z.B. Plan- und Rollenspiele),• die Mitwirkung an der Unterrichtsplanung und Auswertung, die Beteiligung an der Auswahl der Themen und Methoden.
Wettbewerbe	Wettbewerbe fördern die eigenverantwortliche Arbeit der Schülerinnen und Schüler. Sie werden daher zur Teilnahme an Wettbewerben ermutigt.

3 Verbindliche Inhalte

Übersicht

Jahrgang 5:

Die Erde als Lebensraum – grundlegende Einsichten in Mensch-Raum- Beziehungen

- 5-1 Orientierung auf der Erde
- 5.2 Hamburg: Mein Lebensraum – Untersuchungen im Nahraum
- 5.3 Nachhaltiges Leben und Wirtschaften in Deutschland

Jahrgänge 7/8:

Nachhaltiges Leben und Wirtschaften in unterschiedlichen Räumen der Erde

- 7/8-1 Nachhaltiges Leben und Wirtschaften in Europa
- 7/8-2 Nachhaltiges Leben und Wirtschaften unter extremen klimatischen Bedingungen
- 7/8-3 Raumwirksame Prozesse in einzelnen Staaten als Ergebnis von wirtschaftlichem und politischem Handeln

Jahrgänge 9/10:

Sozioökonomische, ökologische und naturbedingte Aspekte der geographischen Raumanalyse

- 9/10-1 Weltwirtschaftliche Verflechtungen
- 9/10-2 Auf dem Weg zu einem nachhaltiges Leben in der Welt
- 9/10-3 System Erde

3.1 Jahrgang 5: Die Erde als Lebensraum – grundlegende Einsichten in Mensch-Raum- Beziehungen

5-1 Orientierung auf der Erde

Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich eine gemeinsame topographische Verständigungsgrundlage. Der systematische Aufbau eines grundlegenden topographischen Orientierungswissen bildet die Voraussetzung für die Erschließung von eigenen und fremden Lebens- und Kulturräumen.

Verbindliche Inhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
Gestalt der Erde	Globus, Erdachse, Pole (Bau eines Globus, Reliefs)
Ozeane und Kontinent	Lage, Größe, großräumliche Reliefeinheiten (Tiefland, Hochgebirge) Die wichtigsten Staaten und deren Hauptstädte
Gradnetz der Erde	Himmelsrichtungen und Kompass, Nord- und Südhalbkugel, einfache Beispiele zum Orientierungssystem der Breiten- und Längengrade, Äquator und Nullmeridian
Einführung in den Umgang mit topographischen, physischen, thematischen Karten	Vom (Luft-)Bild zur Karte, Maßstab, Luftlinie, Legende, Symbol, Höhenlinie Kompassarbeit im Gelände Kartierung im Schulumfeld ☐ Kartographische Lernprogramme Navigationssystem im Auto, GPS ☐ Topographische Lernprogramme, Arbeit mit dem Kompass im Schulgelände.
Entstehung von Tag und Nacht	Erdrotation, Sonnenstand Tellurium, Simulationsprogramme Der dritte und vierte Inhalt können in einem eigenständigen Unterrichtsgang oder begleitend im Rahmen der nachfolgenden Unterrichtsthemen behandelt werden.

Orientierungsraster: Globus, Kontinente, Ozeane, Großlandschaften

Begriffe: Äquator, Breiten-/Längengrad, Erdachse, Erdrotation, Globus, Gradnetz, Himmelsrichtung, Höhenlinie, Kompass, Kontinent, Legende, Luftbild, Maßstab, Nord- und Südhalbkugel, Nord- und Südpol, (Null)Meridian, Ozean, Polarkreis, Wendekreis.

Verweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete

- ➔ Natur und Technik 5/6-1: Wasser
- ➔ Deutsch 5/6 Arbeitsbereich: Literatur, Sachtexte, Medien

5-2 Hamburg: Mein Lebensraum – Untersuchungen im Nahraum

Im Unterricht erarbeiten die Schülerinnen und Schüler grundlegendes Wissen über die Natur-, Lebens- und Wirtschaftsbedingungen des eigenen Lebensraums. Sie lernen, sich vor Ort zu orientieren, Fragen an das Lebensumfeld zu formulieren, Beobachtungen anzustellen, zu beschreiben und zu präsentieren. Es werden sowohl naturgeographische als auch sozialgeographische Merkmale der eigenen Umgebung beobachtet. Auswirkungen menschlichen Handelns auf den Raum sowie Zielkonflikte zwischen verschiedenen Bedürfnissen werden untersucht und dabei ansatzweise die Fähigkeit zum vernetzten Denken geschult.

Verbindliche Inhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
Dem Hamburger Wetter auf der Spur	Beobachtungen/Messungen vorbereiten, durchführen, präsentieren (Temperatur, Niederschlag und Luftdruck, Höchst- und Niedrigwerte, Monats- und Jahresmittel, Wetterstation) Bau einer Wetterhütte/ Messstation auf dem Schulgrundstück.
Wohnen, sich versorgen und erholen in Hamburg – Nutzung von städtischen Räumen und ihre Auswirkungen	Informationssuche vorbereiten und durchführen, Ergebnisse dokumentieren. Fragestellungen erarbeiten, Erkundungen vorbereiten und durchführen, Ergebnisse dokumentieren.
Miteinander leben in Hamburg - Alte und Junge, Arme und Reiche, Deutsche und Ausländer, Frauen und Männer	Fortführung und Erweiterung des Umgangs mit geographischen Arbeitsmethoden und Arbeitsmitteln. <ul style="list-style-type: none">  Digitaler Umweltatlas Hamburg  Hamburg in Zahlen und Karten Mindestens eines der genannten Themen wird in Form von Erkundungsaufträgen durchgeführt.

Räumliche Orientierungsraster: Lage / Bezirke Hamburgs / Metropolregion, Großstädte Deutschlands, Klima- und Vegetationszonen in der Übersicht.

Begriffe: City, Großstadt, Isobaren, Luftdruck, Naherholung, Niederschlag, Nutzungskonflikt, öffentlicher Personennahverkehr, Pendler, Stadtplan, Stadtteil, Temperatur, Umland, Verdunstung, Wetter, polare -, subpolare -, gemäßigte -, subtropische – und tropische Zone.

Verweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete:

- ➔ Natur und Technik 5/6-5: Pflanzen, Tiere, Menschen
- ➔ Natur und Technik 5/6-2: Wasser
- ➔ Natur und Technik 5/6-W1: Technik: Verkehr
- ➔ Neuere Fremdsprachen 5/6-4: Freizeit, Hobbys
- ➔ Neuere Fremdsprachen 5/6-2: Wo ich lebe, wo wir leben
- ➔ Englisch 5/6-2: Leben und Wohnen
- ➔ Englisch 5/6-4: Freizeitgestaltung
- ➔ Globales Lernen 5/8-3: Erkundungen im Hafen und Stadtteil
- ➔ Interkulturelle Erziehung 5/8-1: Die Vielfalt der Religionen in der Klasse und in Hamburg
- ➔ Interkulturelle Erziehung 5/8-2: Immigration und Emigration am Beispiel Hamburgs
- ➔ Interkulturelle Erziehung 5/8-3: Kulturen der Welt: Spezifische Sichtweisen, wechselseitige Einflüsse
- ➔ Interkulturelle Erziehung 5/8-4: Biographisches Lernen: Ich und meine sozialen Gruppen
- ➔ Umwelterziehung 5/8-1: Klimaänderungen – Klimaschutz
- ➔ Verkehrserziehung 5/8-1: Mobil mit Bus und Bahn im Hamburger Verkehrsverbund
- ➔ Verkehrserziehung 5/8-2: Fahrrad und Umwelt

5-3 Nachhaltiges Leben und Wirtschaften in Deutschland

Ausgehend von grundlegenden physisch-geographischen Gegebenheiten erwerben die Schülerinnen und Schüler Wissen über Zusammenhänge zwischen natürlichen Voraussetzungen sowie der Lebens- und Wirtschaftsweise Deutschlands; sie gewinnen so Einblicke in Mensch-Raum-Beziehungen und thematisieren Nutzungskonflikte. Die Schülerinnen und Schüler lernen Räume in ihrer Individualität sowie daraus ableitbare allgemein-geographische Gegebenheiten kennen. Sie vertiefen ihre topographischen Kenntnisse über Deutschland.

Verbindliche Inhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
Küste und Hochgebirge als Natur-, Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum	<p>Küste: Gezeiten, Sturmflut, Küstenschutz/Deiche, Halligen, Nationalpark Wattenmeer</p> <p>Nahrung aus dem Meer: Hoch- und Küstenfischerei, Überfischung, Fangquoten, Fischzucht.</p> <p>Alpen: Gletscher, Lawinen, Höhenstufen</p> <p>Verkehrswege in den Alpen: Passstraße, Transitverkehr, Maut</p> <p>Freizeitverhalten/Tourismus an der Küste oder im Hochgebirge: Massentourismus und Sanfter Tourismus, Fremdenverkehrsort, Landschaftsschutz</p>
Leben und Wirtschaften in ländlich geprägten Räumen	<p>Börden als agrarischer Gunstraum</p> <p>Schweine- und Geflügelmast im Emsland</p> <p>Landwirtschaft nach neuen Regeln – der alternative Landbau</p> <p>Sonderkulturen: Obstanbau im Alten Land</p> <p>Wald – Bedeutung und Gefährdung Erkundung eines Bauernhofs oder eines fortwirtschaftlicher Betriebs.</p> <p>Landschaftsveränderung durch Bergbau</p> <p>Strukturwandel im Ruhrgebiet</p>
Leben und Wirtschaften in industriell und städtisch geprägten Räumen	<p>Neuorientierung im Wirtschaftsraum Halle-Leipzig</p> <p>Hamburg als Hafen- und Wirtschaftsmetropole</p> <p>Industrie mit Zukunft? : Flugzeugbau in Hamburg</p> <p>Lernen an Stationen (z.B. Lernzirkel Küste) oder Rollenspiele z.B. "Menschen an der Küste" (Tourist-Fischer-Naturschützer).</p> <p>Einführung in den Einsatz von Sachtexten mit texterfassender und ansatzweise textkritischer Analyse. Systematisches Einüben der produktiven Arbeiten mit Texten.</p>

Räumliche Orientierungsraster: Großlandschaften Deutschlands, politische Gliederung Deutschlands, Gebirge, Flüsse/Kanäle, Bodenschätze Deutschlands, Industriestandorte/Verdichtungsräume in Deutschland.

Begriffe: Tiefland, Agrar-, Aktiv-/Passivraum, Alm, artgerechte Tierhaltung, Ballungsraum, Baumgrenze, Braun-/Steinkohle, Ebbe, Flut, Gletscher, Hallig, Hochgebirge, Industrialisierung, Infrastruktur, Lawine, Massentierhaltung, Mittelgebirge, Relief, sanfter Tourismus, Schneegrenze, Watt, Wirtschaftssektor.

Verweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete

- Natur und Technik 5/6-2: Wasser
- Religion 5/6-1.1: Schöpfung, Weltentstehung, Verantwortung
- Gesundheitsförderung 5/8-2: Ernährungserziehung
- Interkulturelle Erziehung 5/8-2: Gefährdung und Erhalt globaler Gemeinschaftsgüter
- Umwelterziehung 5/8-1: Klimaänderungen – Klimaschutz
- Umwelterziehung 5/8-2: Entsorgung, umweltverträglicher Umgang mit Abfällen und Emissionen
- Umwelterziehung 5/8-3: Wasser- und Gewässerverschmutzung – Wasserreinhaltung und Gewässerschutz
- Umwelterziehung 5/8-4: Artensterben, Bedrohung der Artenvielfalt – Artenschutz, Schutz von Ökosystemen
- Verkehrserziehung 5/8-1: Mobil mit Bus und Bahn im Hamburger Verkehrsverbund
- Verkehrserziehung 5/8-2: Fahrrad und Umwelt

3.2 Jahrgänge 7/8: Nachhaltiges Leben und Wirtschaften in unterschiedlichen Räumen der Erde

7/8-1 Nachhaltiges Leben und Wirtschaften in Europa

Die Schülerinnen und Schüler lernen die natur- und kulturräumliche Vielfalt Europas kennen. Sie erfahren in Ansätzen, dass die Menschen in Europa dank offener Grenzen vielfach enger zusammenrücken und dass es zunehmend Fragestellungen gibt, die weniger aus nationaler, sondern eher aus europäischer Sicht zu beantworten sind. Außerdem erhalten die Schülerinnen und Schüler erste Einblicke in erdgeschichtliche Vorgänge. Ein topographischer Überblick über Europa wird aufgebaut.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
Grenzen überwinden - unterwegs in Europa	- das Zusammenwachsen Europas: Chancen und Probleme - Migration in Europa: Arbeitskräfte, Urlauber, Flüchtlinge
Rohstoffe für die Industrien Europas	- Erdöl und Erdgas aus der Nordsee - Rohstoffverbrauch beim Autobau - Ressourcenschonung durch Recycling. Altpapier als Rohstoff. Entwicklung eigener umweltrelevanter Konzepte und Initiativen im Sinne von Schule (mit)gestalten. Kontakte zu lokalen, regionalen und europäischen Initiativen.
Bedrohte Räume in Europa	- Erdbeben und Vulkanismus in Italien - Hochwasser an Rhein (Mosel, Oder) – auch vom Menschen verursacht ☞ Phänomene der Erde Erster Einsatz der Methode des "Mind Mapping" ☞ Multimediale Europaatlanten ☞ EUROSTAT

Räumliches Orientierungsraster: Großräume Europas, staatliche Gliederung und politische Integration Europas, Gebirge, Flüsse, Seen, Bodenschätze Europas, Industrieräume Europas

Begriffe: endogene und exogene Kräfte, Epizentrum, Erdbeben, Erdkruste, Ex- und Import, Hochwasser, Lagerstätte, Magma, Migration, Mobilität, Recycling, Transitverkehr, Vulkan

Verweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete

- ➔ Deutsch 7/8-1: Arbeitsbereich: Literatur, Sachtexte, Medien
- ➔ Interkulturelle Erziehung 5/8-2: Immigration und Emigration am Beispiel Hamburgs
- ➔ Politik/Gesellschaft/Wirtschaft 8-1: Jugend und Gesellschaft im Nahraum
- ➔ Umwelterziehung 5/8-1: Klimaänderungen – Klimaschutz
- ➔ Umwelterziehung 5/8-2: Entsorgung, umweltverträglicher Umgang mit Abfällen und Emissionen
- ➔ Umwelterziehung 5/8-3: Wasser- und Gewässerverschmutzung – Wasserreinhaltung und Gewässerschutz
- ➔ Globales Lernen 5/8-2: Gefährdung und Erhalt globaler Gemeinschaftsgüter
- ➔ Englisch 7/8: Commonwealth – gleiche Sprache, unterschiedliche Kulturen

7/8-2 Nachhaltiges Leben und Wirtschaften unter extremen klimatischen Bedingungen

Schülerinnen und Schüler lernen Natur- und Wirtschaftspotenziale von Räumen kennen, in denen das Leben in besonderer Weise durch die klimatischen Gegebenheiten beeinflusst ist. Ausgehend von den bedeutendsten Naturfaktoren vergleichen sie jeweils traditionelle und moderne Lebens- und Wirtschaftsformen miteinander und erfahren verschiedene Möglichkeiten der Nutzung dieser Räume. Die Lerngruppe erkennt, dass manche Räume besonders empfindlich auf menschliche Aktivitäten reagiert. Sie versucht, die notwendigen Informationen möglichst selbstständig zu erarbeiten und zu präsentieren. Schülerinnen und Schüler besuchen bei der Materialbeschaffung öffentliche Bücherhallen. Eingübt wird der Umgang mit Klimadiagrammen. Arbeitsergebnisse werden durch Mappen, Schautafeln oder Wandzeitungen präsentiert.

Verbindliche Inhalte	Hinweise und Erläuterungen
Leben und Wirtschaften in den kalten Zonen	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensbedingungen in den Polargebieten: Arktis und Antarktis, Polar Klima, Polartag und Polarnacht, Mitternachtssonne, Inlandeis, Treibeis und Eisberg, Dauerfrostboden - Traditionelle und moderne Lebensweise der Inuit - Weltpark Antarktis: Naturfaktoren, Entdeckung und Erforschung, territoriale Ansprüche, Nutzungsformen, Schutzwürdigkeit
Leben und Wirtschaften in den feucht-heißen Zonen	<ul style="list-style-type: none"> - Klima und Vegetation des tropischen Regenwaldes: Tropen, immerfeuchte Tropen, Treibhausklima, Tageszeitenklima, immergrüner Regenwald: Stockwerkbau, Artenreichtum, Nährstoffkreislauf - Traditionelle und moderne Wirtschaftsformen im tropischen Regenwald: Jäger und Sammler, Hackbauern, Wanderfeldbau, Brandrodung, Holzeinschlag, Plantagen, Monokulturen - Die Bedrohung des tropischen Regenwaldes <p>Das Regenwaldthema eignet sich für den Besuch im Tropenhaus.</p>
Leben und Wirtschaften in den trocken-heißen Zonen	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensbedingungen in den Hitzewüsten: Wüstenklima, episodische Niederschläge, Wadi, Fels-, Kies-, und Sandwüste - Traditionelle Lebens- und Wirtschaftsformen: Oasenwirtschaft, Nomadismus - Heutige Lebens- und Wirtschaftsformen: Sesshaftwerdung, Oasenflucht, Tourismus, Erdölförderung
Klima- und Vegetationszonen im Überblick	<ul style="list-style-type: none"> - Solare Klimazonen: Polar- und Wendekreise, Jahres- und Tageszeitenklima - Vegetationszonen - Höhenstufen in den tropischen Anden und in den Alpen

Räumliche Orientierungsraster: Klima- und Vegetationszonen der Erde, Verbreitung von Tropischem Regenwald und Wüsten (Sahara, Arabische Wüste, Namib, Atacama,...), Topographie: Afrika, Antarktis.

Begriffe: Anbaugrenze, Antarktis, arid, Arktis, Brandrodung, Dauerfrostboden, Fellache, Fremdlingsfluss, Humidität, Iglu, Inuit, Jahreszeitenklima, Klima, Klimadiagramm, Mischwald, Mitternachtssonne, Monokultur, Nährstoffkreislauf, Oase, Plantage, Polarnacht und –tag, Regenwald, Savanne, Sekundärwald, Steppe, Stockwerkbau, Subsistenzwirtschaft, Tageszeitenklima, Tropen, Tundra, Vegetation, Wüste, Zenitstand.

Verweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete

- ➔ Biologie 7/8: Leistungen grüner Pflanzen
- ➔ Globales lernen 5/8-1: Konsumgüter aus Entwicklungsländern
- ➔ Globales lernen 5/8-2: Gefährdung und Erhalt globaler Gemeinschaftsgüter
- ➔ Interkulturelle Erziehung 5/8-3: Kulturen der Welt

7/8-3 Raumwirksame Prozesse in einzelnen Staaten als Ergebnis von wirtschaftlichem und politischem Handeln

Die Welt ist in Staaten aufgeteilt; deren Handeln Räume vielfältig prägt. Die Schülerinnen und Schüler lernen einzelne Staaten in ihrer Individualität und gegenseitigen Verflechtung kennen, indem sie Kenntnisse über deren Naturpotenzial sowie deren kulturelle, ökonomische, politische und ethnische Gegebenheiten erwerben. Sie erkennen dabei, dass unterschiedliche Staaten z.T. vor ähnlichen Fragestellungen stehen, dass sie darauf allerdings aufgrund ihrer natürlichen, politisch-ökonomischen und kulturellen Gegebenheiten mit unterschiedlichen Strategien reagieren.

Verbindliche Inhalte	Hinweise und Erläuterungen
<p>USA: Weltwirtschaftsmacht im Wandel</p> <p>Russland: Land im Transformationsprozess</p> <p>China und Indien: Die bevölkerungsreichsten Staaten auf dem Weg in die Zukunft</p>	<p>Besonderes Augenmerk wird –aufbauend auf die Arbeit der vorangegangenen Schuljahre– auf die Schulung methodischer Kompetenzen gelegt.</p> <p>Unterrichtssituationen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, die Lebenssituation fremder Menschen auch durch deren Augen zu sehen. Durch Perspektivenwechsel erkennen sie, dass sich zunächst irrational erscheinende Handlungen als durchaus verständliche und sinnvolle Strategien der Lebensbewältigung darstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Naturgeographische Ausstattung - Agrobusiness: Leistungsfähigkeit und Probleme - Entwicklung von Industrie und Dienstleistung im Zeitalter der Globalisierung - Am Rande der Gesellschaft: Armut in den USA - Naturgeographische Ausstattung - Landwirtschaft und Industrie im Wandel - Entwicklung des Lebensstandards - Die Situation der Umwelt – ein schweres Erbe - Naturgeographische Ausstattung - Bevölkerungsentwicklung und Ernährungsgrundlage - Ein-Kind-Familienpolitik in China: Ziele und Wirksamkeit - „Grüne“ und „Blaue“ Revolution“ in Indien: Ziele und Wirksamkeit - Städtisches Leben zwischen Wunsch und Wirklichkeit - Hochtechnologie als Entwicklungsimpuls <p> Multimediale Enzyklopädien</p>

Räumliches Orientierungsraaster: Politische Übersicht über die Erde, Topographie Nordamerika, Asien

Begriffe: Agrobusiness, Alterspyramide, Bruttoinlandsprodukt, Familienplanung, Geburten- und Sterberate, Globalisierung, Grüne und Blaue Revolution, informeller Sektor, Marktwirtschaft, Monsun, Standortfaktor.

Verweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete

- ➔ Englisch 7/8-7: Zwei unterschiedliche Bundesstaaten in den USA
- ➔ Globales lernen 5/8-1: Konsumgüter aus Entwicklungsländern
- ➔ Globales Lernen 5/8-2: Gefährdung und Erhalt globaler Gemeinschaftsgüter
- ➔ Umwelterziehung 5/8-4: Artensterben, Bedrohung der Artenvielfalt – Artenschutz, Schutz von Ökosystemen

9/10-2 Auf dem Weg zu einem nachhaltiges Leben in der Welt

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich Kenntnisse wichtiger, die gesamte Menschheit betreffender Problemstellungen und verschaffen sich Wissen über die zur Verminderung der Probleme diskutierten Strategien. Sie erschließen eigenständig globale Fragen. Sie erkennen die wechselseitigen Abhängigkeiten und erörtern Strategien zur Problemverminderung.

Verbindliche Unterrichtsinhalte:	Hinweise und Erläuterungen:
Weltbevölkerung und Welternährung:	<p>Didaktisch fruchtbar wird die EINE WELT-Thematik dann, wenn der Unterricht die ökologische, ökonomische und soziale Bedrohung der Menschheit durch Fehlverhalten im Norden wie im Süden in den Blick nimmt und Handlungsperspektiven entwickeln hilft, die von einer Verantwortungsethik gegenüber der Natur und der Menschheit als Ganzes ausgeht.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und regionale Verteilung der Weltbevölkerung - Welternährungslage: Hunger und Überfluss - Ursachen von Armut - Ziel und Wirksamkeit von Bildungs-, Gesundheits- und Frauenförderung in den Entwicklungsländern - Fehlentwicklungen im Überfluss: Agrar- wende in Deutschland
Klima und Energie	<ul style="list-style-type: none"> - Energiereserven und regenerierbare Energieträger -Struktur und Umfang des Energieverbrauchs - Mögliche Folgen der CO₂-Emissionen in der Atmosphäre
Aufeinandertreffen unterschiedlicher Kulturen	<ul style="list-style-type: none"> - Klimaschutz im persönlichen Umfeld und im globalen Maßstab
Wege in die Zukunft – Agenda 21	<ul style="list-style-type: none"> - Westliche Einflüsse im Orient, Islam in Deutschland Entwicklungsprojekte in Entwicklungsländern - Lokale Agenda 21: Aktionen vor Ort, Konsumverhalten und nachhaltiges Wirtschaften

Räumliche Orientierungsraster: Weltweite Verteilung der Bevölkerung, regionale Verteilung der Gebiete mit Unterernährung, Verteilung der Weltreligionen, Topographie Orient

Begriffe: Agenda 21, Alternative Energiequelle, Atmosphäre, Alterspyramide, Bevölkerungsdichte, Emission, Energieträger, Favela, Immission, Nachhaltige Entwicklung, Ozonloch, Pull- und Pushfaktoren, regenerative Energie, Ressource, Selbsthilfeprojekt, Slum, Steinkohleneinheit, Treibhauseffekt, Unterernährung

Verweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete

- ➔ Politik/Gesellschaft/Wirtschaft 9/10-6: Internationale Politik, Umwelt und internationale Organisationen
- ➔ Informatik 8/9-W3: Simulationen
- ➔ Geschichte 9/10-6: Globale Entwicklung zu Beginn des 21. Jahrhunderts
- ➔ Physik 9/10-2: Wärme, Energie, Leistung, Wirkungsgrad
- ➔ Religion 9/10-1.1: Leben in der Schöpfung, Leben in einer Welt
- ➔ Globales Lernen 9/10-1: Fairer Handel
- ➔ Globales Lernen 9/10-2: Weltgesundheit
- ➔ Globales Lernen 9/10-4: Armut und Menschenrechte
- ➔ Umwelterziehung 9/10-1: Klimaschutz
- ➔ Umwelterziehung 9/10-3: Energiegewinnung und –nutzung, Energiesparen
- ➔ Umwelterziehung 9/10-4: Entwicklung der Menschheit bei gerechter Verteilung der Ressourcen – Verminderung und Vermeidung von Bevölkerungswachstum

9/10-3 System Erde

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich ein solides Wissen über den Aufbau der einzelnen Erdsphären und vertiefen ihre Kenntnisse über wichtige physisch-geographische Vernetzungen und Prozessabläufe. Sie benutzen zum Verständnis des Zusammenwirkens verschiedener Geofaktoren und grundlegender Kreisläufe stärker als bisher auch theoretische Modelle. Sie untersuchen Beispiele menschlicher Eingriffe in den Landschaftshaushalt und bewerten Störungen dieser Eingriffe.

Verbindliche Inhalte:	Hinweise/Erläuterungen:
<p>Grundlegende Prozesse</p> <p>Endogene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung der Erde/Schalenbau der Erde • Kontinentalverschiebung/Plattentektonik • Vulkanismus/Erdbeben • Ozeanboden <p>Exogene</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwitterung • Fließendes Wasser • Gletscher • Wind <p>Boden: „Ohne Leben kein Boden –ohne Boden kein Leben“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bodenbildung • Bodentypen/Bodenfruchtbarkeit <p>Lagerstätten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erz • Salz • Kohle/Erdöl/-gas 	<p>Aktuelle tektonische und vulkanische Ereignisse oder solche der jüngeren Vergangenheit als möglicher Einstieg.</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ Internetrecherchen zu weltweiten Auswirkungen. ☐ „Monitoring“ mit Hilfe von Satellitenaufnahmen bei der Katastrophenhilfe kennen lernen. <p>Beispiele sowohl aus dem Nahraum (z. B. Elbe) als auch aus anderen Räumen Deutschlands (z.B. Rhein, Donau) und aus Europa (z.B. Oder, Rhone, Segura).</p> <p>Beispiele aus dem Rheinischen und/oder Lausitzer Revier.</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ Kennenlernen einfacher GIS-Anwendungen zur Steuerung von Kultivierungsmaßnahmen.

Räumliche Orientierungsraster: Verteilung der geologischen Erdplatten mit ihrer Dynamik, Zentren vulkanischer Aktivität, geologische Hauptstrukturen in Europa, Flusssysteme in Europa, Vorkommen wichtiger Rohstoffe in Europa, jahreszeitliche Verbreitung von Hoch- und Tiefdruckgebieten

Begriffe: Drifttheorie, Geothermik, Plattentektonik, Schalenbau der Erde, Subduktionszonen, Westwindzone, Innertropische Konvergenz (ITC), Jet-Stream, Passat, Zyklone,

Verweise auf andere Fächer und Aufgabengebiete

➔ Chemie 9/10-5: Kohlenwasserstoffe, fossile Rohstoffe, Alkanole

4 Anforderungen und Beurteilungskriterien

4.1 Anforderungen

Jahrgang 5

Methodische Fähigkeiten

Am Ende der Klasse 5 verfügen die Schülerinnen und Schüler über folgende methodische Fähigkeiten:

- Sicherer Umgang mit dem Atlas
- Räumliche Orientierung mit dem Kompass
- Umgang mit und Erstellung von (Klima)Diagrammen, einfachen Karten und Statistiken
- Auswertung und Erstellung von Texten und Bildern
- Durchführung von Befragungen und einfachen kartographischen Darstellungen von Beobachtungen
- Erarbeitung und Präsentation einfacher Lerngegenstände unter Anleitung
- Einsatz des Mind Mapping

Kenntnisse und Fähigkeiten Fachwissen

Den Schülerinnen und Schülern können am Ende der 5. Klasse:

- die Gestalt der Erde, die Lage und Größe der Kontinente und Ozeane beschreiben und als Grundlage zum Aufbau eines Orientierungsrasters nutzen,
- die Entstehung von Tag und Nacht erklären,
- mit dem Gradnetz sicher die Lage von Orten bestimmen,
- die Entstehung der Jahreszeiten erklären,
- Klimadiagramme, einfache Karten und Statistiken sowie Texte und Bilder auswerten und erstellen,
- einfache Lernprogramme nutzen, um selbstständig zu üben,
- Kartenlegenden entwerfen und eigene Kartenskizzen anfertigen,
- altersgemäße Interviews und Kartierungen vorbereiten, durchführen und auswerten,
- ihr Lebensumfeld zielgerichtet im Rahmen von Beobachtungen und Befragungen erkunden und Erkundungsergebnisse präsentieren,
- differenzierte Aussagen zur Topographie Deutschlands (Tiefland, Mittelgebirge, Alpen; Ballungs- und Agrarräume; Flüsse: Rhein, Weser, Elbe, Oder, Donau; wichtige Küstenformen) machen und wesentliche topographische Elemente Europas, Afrikas, Amerikas und Asiens (Staaten Hauptstädte, Meere, Gebirge, Flüsse, Industriezentren, Agrarräume) benennen,
- einfache städtische Strukturen beschreiben,
- Formen landwirtschaftlicher Nutzung und einfache industrielle Standortbedingungen benennen,
- einfache Ökosysteme erläutern,
- grundlegende Zusammenhänge zwischen natürlichen Voraussetzungen und der Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen benennen,
- erkennen, dass menschliches Handeln Auswirkungen auf den Raum hat.
- Zielkonflikte, zu denen es zu bei der Befriedigung unterschiedlicher Bedürfnisse kommen kann, erkennen und bewerten
- ausgewählte Aspekte der Mensch-Raum-Beziehungen in ihren Wechselwirkungen beschreiben und ansatzweise problematisieren.

Analyse und Bewertung

Jahrgänge 7/8

Ergänzend sind die Schülerinnen und Schüler am Ende der Klasse 8 in der Lage:

- sich in einem weltumfassenden topographischen Grundgerüst zu orientieren,
- sachgerecht wichtige Arbeitsmittel sowohl für die Informationsentnahme als auch für die Informationsdarbietung zu nutzen,
- Klimadiagramme mit Hilfe von Fachprogrammen zu erstellen und für die Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zu nutzen,
- multimediale Atlanten oder Lexika als Informationsquelle zu nutzen,

Methodische Fähigkeiten

das Internet als Informationsquelle zu nutzen.

Sie sind in der Lage:

Fachwissen

- wichtige Oberflächenformen Mitteleuropas zu benennen,
- die Verteilung der Klima- und Vegetationszonen zu erläutern,
- die naturräumliche Ausstattung sowohl des Nahraums als auch von Räumen in Afrika, Südamerikas und der Arktis, in denen das Leben durch klimatische Gegebenheiten besonders betroffen ist, zu charakterisieren,
- zu erkennen, dass Menschen dank offener Grenzen und moderner Kommunikation vielfach enger zusammenrücken und dass es zunehmend Fragestellungen gibt, die es weniger aus nationaler, sondern eher aus europäischer/internationaler Sicht zu beantworten gilt,
- europäische Probleme zu erkennen und zu bewerten, die natürliche Ursachen, wie Vulkanismus und Plattentektonik haben, aber auch anthropogen bedingt sind.
- für ausgewählte Staaten raumwirksame Prozesse zu beschreiben und dabei zu erkennen, dass z.B. erzwungene oder freiwillige Migration auch Ergebnis von wirtschaftlichem und politischem Handeln sind,
- die wesentlichen natürlichen, gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Strukturen der USA und Russlands zu kennen und zu bewerten,
- die Hauptprobleme einer zukunftsfähigen Entwicklung der Länder China und Indien zu beschreiben und Lösungsansätze differenziert zu diskutieren

Analyse und Bewertung

Jahrgänge 9/10

Ergänzend sind die Schülerinnen und Schüler am Ende der Klasse 10 in der Lage:

- sich in einem weltumfassenden topographischen Orientierungsraaster sicher zu bewegen,
- die Beschaffung von fachlichen Informationen durch Sachbücher, Fachzeitschriften, CD-ROMS und das Internet selbständig durchzuführen,
- sachgerecht wichtige Arbeitsmittel sowohl für die Informationsentnahme als auch für die Informationsdarbietung zu nutzen,
- einfache Geographische Informationssysteme für eigene Untersuchungen einzusetzen,
- Arbeitsergebnisse mit Hilfe moderner Medien zu präsentieren.

Orientierungswissen

Fachmethoden

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage:

**Analyse und
Bewertung**

- fremdsprachige Quellen zu nutzen,
- für ausgewählte Staaten raumwirksame Prozesse zu beschreiben und dabei zu erkennen, dass diese auch Ergebnis von wirtschaftlichem und politischem Handeln sind,
- die Bedeutung von Analyseergebnissen und Prognosen, die in Behörden, Firmen und Hochschulen mit Hilfe Geographischer Informationssysteme erstellt werden, zu kennen,
- Umfang, Entwicklung und Bedeutung internationaler Wirtschaftsbeziehungen zu beschreiben, zu untersuchen und zu bewerten,
- die unterschiedliche Warenstruktur und auch die Intensität, mit denen ausgewählte Ländergruppen (z.B. Entwicklungs- und Industrieländer) am Welt-handel beteiligt sind, zu erläutern und ansatzweise zu bewerten,
- zu erkennen, dass es erhebliche Entwicklungsunterschiede auf der Erde gibt und dass daraus und aus den ökologischen Fehlentwicklungen bedeutsame, die gesamte Menschheit betreffende Problemstellungen erwachsen,
- globale Probleme (Bevölkerungswachstum, Welternährung, Armut, Ressourcenverbrauch, Klimaveränderung etc) zu benennen sowie zu erläutern und die zur ihrer Verminderung diskutierten und praktizierten Strategien zu kennen und ansatzweise zu bewerten.

Fachkenntnisse

Schülerinnen und Schüler verfügen über:

- grundlegende Kenntnisse des Erdaufbaus, der Theorie der Plattentektonik, des Vulkanismus, der Geotektonik und Gebirgsbildung,
- vertiefte topographische Kenntnisse Europas und seiner Großlandschaften,
- ein differenziertes Wissen über Relief, Tektonik, erdgeschichtliche Entwicklungen in Europa,
- Kenntnisse des Klimas und der natürlichen Vegetation Europas,
- Einsichten in wichtige hydrographische Vorgänge an europäischen Fallbeispielen und die Ursachen und Folgen menschlicher Eingriffe in diese Systeme,
- Kenntnisse der Bodenbildung und seiner Bedeutung für das Wirtschaften des Menschen,
- die Fähigkeit zur Bewertung der Rolle verschiedener landwirtschaftlicher Wirtschaftsweisen für den Erhalt des Rohstoffs "Boden",
- grundlegende Kenntnisse der Bildung von wirtschaftlich bedeutenden Lagerstätten und deren räumliche Verteilung in Europa,
- Basiswissen über die Dynamik der Atmosphäre, die wichtigsten Akteure bei der Entstehung von Wetter und Klima,
- Kenntnisse über Ursachen und Folgen des Treibhauseffektes und der Ozonproblematik,
- Verständnis von natürlichen und anthropogen induzierten raumbezogenen Prozessen und ihrer Einflussfaktoren,
- Verständnis von globalen bis lokalen Zusammenhängen, um raumbezogene Probleme wahrnehmen, vermeiden oder zu deren Lösung beitragen zu können,
- eine wachsende Einsicht in das System Erde mit seinen in Wechselwirkung stehenden Sphären.

**Analyse und
Bewertung**

Lösungsstrategien

4.2 Beurteilungskriterien

Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, ihre eigenen Leistungen und Lernfortschritte vor dem Hintergrund der im Unterricht angestrebten Ziele einzuschätzen. Die Lehrkräfte analysieren mit den Schülerinnen und Schülern Probleme, Schwierigkeiten, Mängel und Fehler hinsichtlich der angestrebten Ziele und entwickeln Instrumente und Vorschläge zur Erzielung von Lernfortschritten. Schülerinnen und Schüler werden motiviert, ihre Defizite aufzuarbeiten.

Grundsätze

Durch die Leistungsbeurteilung erhalten Lehrerinnen und Lehrer wichtige Hinweise über die Effektivität des Unterrichts. Sie dienen der Überprüfung und der Anpassung des Unterrichtsgeschehens an die jeweils aktuelle Lern- und Lehrsituation. Sie dienen der ständigen Reflektion eines prozessorientierten Unterrichtsgeschehens (Feed-back-Kultur).

Die Eltern erhalten Informationen über den Leistungsstand und die Lernentwicklung ihrer Kinder, die auch für die Beratung für den Entwicklungs- und Lernprozess wie für die Schullaufbahn hilfreich sein kann.

Die Lehrerinnen und Lehrer machen die Kriterien der Leistungsbeurteilung gegenüber Schülerinnen und Schülern transparent.

Die Beurteilungskriterien orientieren sich an den Zielen, Grundsätzen, Inhalten und Anforderungen des Faches. Dabei ist zwischen der Beurteilung von Lernprozessen und Lernergebnissen zu unterscheiden.

Zu den zentralen Kriterien der Beurteilung von Lernprozessen gehören:

Beurteilung von Lernprozessen

- die individuellen Lernfortschritte,
- Gesprächsimpulse, die Schülerinnen und Schüler zur Erörterung, Auffächerung eines Problems, eines Themas oder zur Organisation eines Lernprozesses beitragen; dazu gehören alle – auch „fehlerhafte“ oder „falsche“ – Beiträge oder Vorschläge, die Stationen auf dem Weg zur Bearbeitung und zur Ergebnissuche sind,
- das selbstständige Finden von Lern-, Lösungs- und Bearbeitungswegen (z. B. das Gliedern, das Ordnen, das Erstellen von Texten, Grafiken, Darstellungen etc.),
- das Entwickeln, Begründen und Reflektieren von eigenen Lösungswegen und -ideen,
- das Entdecken und Erkennen von Strukturen und Zusammenhängen zwischen Themen und Erkenntnisweisen,
- der produktive Umgang mit Fehlern,
- das Eingehen auf Fragen und Überlegungen von Mitschülerinnen und Mitschülern,
- der Umgang mit Medien und Arbeitsmitteln,
- die Arbeit in Gruppen (verantwortliches Arbeiten, Absprachen, zeitliches Management, Koordinieren, Ergebnisse),
- die Mitarbeit bei Diskussionen und Auswertungsgesprächen.

Beurteilung von Lernergebnissen	<p>Kriterien für die Beurteilung von Lernergebnissen sind</p> <ul style="list-style-type: none">• die Angemessenheit von Bearbeitungsansätzen und -methoden; dabei sind auch Teillösungen sowie die Auswahl und Darstellung geeigneter Lösungsstrategien angemessen zu berücksichtigen,• der sichere Umgang mit fachlichen Begriffen,• die sichere Einordnung in fachliche Zusammenhänge;• die selbstständige Durchführung von Aufgaben im außerschulischen Bereich (Interviews und Erkundungen durchführen, Zeitungsmaterial/Bücher zu einem Thema sammeln / recherchieren);• Aufgaben- und Ergebnisorientierung einer Arbeit;• übersichtliche, gruppenbezogene, Darstellung;• ästhetische Gestaltung von Grafiken, Materialien etc.
Bereiche der Leistungsbeurteilung	<p>Vielfältige Unterrichtsformen führen zu vielfältigen Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung. Bereiche der Leistungsbeurteilung sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mitarbeit und Arbeitsverhalten (Selbstständigkeit, Kooperation bei Partner- und Gruppenarbeit, Mitgestaltung des Unterrichts),• mündliche Beiträge nach Absprache (z. B. zusammenfassende Wiederholungen, Kurzreferate, Vortrag von selbst erarbeiteten Lösungen, Präsentationen von Projektvorhaben und –ergebnissen, mündliche Überprüfungen), dabei sind Lernprozess und Leistungsüberprüfung sorgfältig zu unterscheiden,• praktische Arbeiten (herstellen von Modellen, Collagen, Anfertigung von Zeichnungen und Plakaten, historische/politische Tagebücher, Themenhefte, Projektarbeiten, Darstellung eigener Untersuchungen und Befragungen, Referate, Dossiers,• schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten, andere schriftliche Arbeiten, schriftliche Übungen, Protokolle, Heftführung, Arbeitsmappen).
Andere schriftliche Arbeiten	<p>Andere schriftliche Arbeiten sind variationsreich zu gestalten; die Aufgaben und Problemstellungen sind so zu differenzieren, dass Kenntnisse und verschiedene methodische und analytische Fertigkeiten überprüft werden.</p>
Rückmeldungen	<p>Zur Unterstützung einer schüler- und schülerinnenorientierten Fortführung des Lernprozesses geben die Lehrerinnen und Lehrer eine zeitnahe und kommentierende Rückmeldung zu schriftlichen Tests. Die Gewichtung der Ergebnisse einzelnen Bereiche erfolgt in einem ausgewogenen Verhältnis, wobei die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu beachten sind.</p> <p>Die Lehrerinnen und Lehrer geben den Schülerinnen und Schülern kontinuierlich Rückmeldungen über ihre individuellen Lernfortschritte unter Bezug auf die zu erreichenden Anforderungen, über ihre Leistungsstärken und Leistungsschwächen und bieten ihnen Lernhilfen an.</p>